

Black Wing

(NamixRuffy) Final Chapter

Von fairytale

Kapitel 2: Das Angebot

^^ Da bin ich wieder! So hier kommt Kapitel drei! *freu*

~~~~~  
~~~~~

Kapitel 3: Das Angebot

Als Ruffy die Black Wing verlassen hatte, frischte ein kalter Wind auf und dichter Nebel legte sich über Silence Grave. Es war mittlerweile schon so dunkel, dass Ruffy, der sich ohnehin in jeder Stadt verlief, den Weg zu Marktplatz nicht fand. Ruffy lief durch ein immer verwirrender werdendes Netz aus dunklen Winkeln und Gassen, die nur durch wenige Laternen erhellt waren. Die wenigen Laternen tauchten die Gassen in ein gespenstisches rotes Licht. *Wo bin ich hier? Die anderen werden wohl kaum hier sein. Argh, ich hab mich schon wieder verlaufen.* dachte Ruffy, als er sich in den verlassenem Straßen umsah. Nirgends war ein Lebenszeichen zu entdecken. Der Nebel floss wie ein Fluss aus weißem nichts über den Boden. Plötzlich entdeckte Ruffy einen Treppenabsatz. An dessen Unteren Ende eine alte Holztür war. aus dem Inneren schienen Stimmen zu kommen und durch die Leibung ihrer Bretter schien schwaches Licht. Nach kurzem zögern klopfte Ruffy an die Tür.

Sie wurde aufgerissen und ein kleiner, ungewaschener Mann starrte Ruffy an. "Was wollt ihr?" blaffte er. "Ich.. Ich wollte nur nach dem Weg fragen!" "So, so! Nach dem Weg fragen. Seid ihr Pirat!" Ruffy schüttelte den Kopf. *Soll ich ihm sagen, wer ich bin?* Nami hatte ihm immer wieder eingeschärft nicht laut herum zu posaunen, dass er Pirat war, denn niemals konnte man sicher sein, auf welcher Seite ein Fremder stand dem man begegnete. "Felix, du sollst doch meine Gäste nicht vertreiben!"

Der Mann hatte von hinten eins über die Rüge bekommen. Eine Frau mittleren Alters mit leuchtend rotem Haar und vor Wut glänzenden, grünen Augen stand in der Tür und zog Ruffy hinein.

"Verzeiht bitte, aber Felix ist zu dieser späten stunde immer etwas übereifrig." Sie bedachte den Türsteher mit einem erzürnten Blick. "Kommt doch herein. Willkommen im Casket. Ich bin Cassy. Verzeiht bitte nochmals die Unannehmlichkeiten." Sie führte Ruffy in einen Raum und wuselte dann schon wieder hierhin und dorthin.

Der Schankraum des Casket war unglaublich schmutzig. Die Wände schienen einem

förmlich entgegentzulaufen (kurz sie war schimmelig und dreckig...^^), Tische und Stühle wirkten, als würden sie zusammen brechen, sobald man sich darauf niederließ und die Gäste schienen aus dem Schlimmsten der Schlimmen zu stammen. Manche erkannte Ruffy von Steckbriefen, allesamt Piraten, doch gegen ihn kleine Fische. Alles in allem war das Casket eine elende Spielunke, welche der Käpt´n der Strohhutbande gewöhnlicher Weise nicht einmal betreten würde. Nami achtete immer drauf, dass sie wenigstens halbwegs gut unterkamen, auch wenn sie mal nicht genügend Geld hatten.

Unschlüssig ließ Ruffy seine Augen, auf der Suche nach einem geeigneten Platz, durch den Raum gleiten, als er plötzlich eine Hand bemerkte, die ihn zu sich winkte. Verdutzt ging Ruffy auf den Fremden zu, der ihm mit einer Handbewegung bedeutete sich hinzusetzen. Cassy kam sogleich herbeigeeilt, brachte zwei Krüge gefüllt mit Bier und stellte sie auf den Tisch. "Danke! Was kann ich für euch tun?" Prüfend sah Ruffy seinen Gegenüber an. Er trug einen dunkel blauen Mantel, dessen Kapuze fast sein gesamtes Gesicht bedeckte. Nur ein schales Lachen war zu erkennen. "Warum nicht?" Quittierte er Ruffys Frage mit einer Gegenfrage. *Der ist irgendwie komisch. Ich sollte vorsichtig sein!* Ruffy setzte ein naives Lächeln auf.

Nach langem Schweigen ergriff Der Fremde das Wort. "Monkey D. Ruffy!" Er sah auf. "Seid ihr ein guter Käpt´n?" Verwirrt, wusste Ruffy zunächst keine Antwort. "Nun, ich denke, das kann ich nicht beurteilen. Da müsst ihr schon meine Crew fragen!" Der Fremde drehte den Krug in seiner Hand und beobachtete die sanften Wellen, die das Bier schlug. "Man sagt..." fing er an und seine Stimme schnitt sich bedrohlich finster in die herrschende Stille. "... ihr wärt naiv, verantwortungslos und äußerst vertrauensselig." Wie zur Bestätigung seiner Worte nickte er. Langsam wurde Ruffy misstrauisch. *Was will er von mir?* "Man sagt aber auch..." fuhr er fort. "... ihr wärt ein hervorragender Kämpfer und würdet für eure Mannschaft euer Leben geben. Sagt mir, stimmt das? Seid ihr ein guter Käpt´n?" Mit einem lauten Krachen stellte Ruffy den Krug vor sich ab. "Ich habe euch schon einmal gesagt, dass ich das nicht beurteilen kann. Da müsst ihr meine Crew fragen." sagte Ruffy deutlich beherrscht. Der Fremde hob den Kopf. "Trifft alle eure Entscheidungen eure Mannschaft für euch?" Schweigen.

"Ihr seid hier um den Pass zu durchqueren, nicht wahr!" dies war mehr eine Feststellung, als eine Frage gewesen. Aber Ruffy nickte trotzdem. "Das habe ich mir schon gedacht. Doch vergesst es, ihr werdet da niemals durch kommen." "So? Das weiß man erst, wenn man´s versucht hat." Der Fremde lachte. *Er ist mutiger, als die Leute sagen!" "Sicher, doch ihr werdet einen beträchtlichen Teil eurer Mannschaft verlieren. Ich kann euch helfen." "Wie?" *Er hat angebissen!* "Nun, ich kann euch garantieren, dass ihr den Pass sicher durchqueren könnt. Allerdings..." "Allerdings was?" Ruffy betrachtete den Fremden genauer. "Ich fordere nur ein kleines Opfer." Vergesst es, ich werde keinen meiner Freunde ausliefern!" wütend war Ruffy aufgestanden, da erblickte er das Zeichen der Marine auf dem Mantel des Fremden, dessen Augen ihn gierig anstarrten. "ich will nicht eure Mannschaft!" sagte er gelassen. "Ich will euch!" Das letzte Wort schnürte Ruffy das Herz in der Brust zu. *Mich?*

"Überlegt euch gut, was ihr tun wollt! Pirat! Ihr könntet viele unnötige Opfer vermeiden!" Vor Ruffys geistigen Auge traten die letzten Albtraumbilder auf. "Lasst mir durch Cassy eine Nachricht zukommen!" "Niemals!" Blind vor Wut und Entsetzen über dieses Angebot ging Ruffy in Richtung Tür. "Monkey D. Ruffy!" rief der

Marineoffizier ihm hinterher. "Seid ihr ein guter Käpt'n?" gefolgt von einem hämischen Lachen. Dies war das letzte, was Ruffy neben dem Krachen der zufallenden Tür hörte.

Einige Gassen entfernt stemmte Ruffy sich erschöpft gegen die harte Mauer. *Was mach ich bloß?* fragte er sich, als er plötzlich von einem Hustenanfall überrascht wurde. Er presste seine Hände vor den Mund und spürte, wie warmes Blut zwischen seinen Fingern langsam herunter tropfte.